



Nahzeitprognose der  
österreichischen Treibhausgas-  
Emissionen für das Jahr 2024

NowCast 2025

# **NAHZEITPROGNOSE DER ÖSTERREICHISCHEN TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN FÜR DAS JAHR 2024**

*(NowCast 2025)*

REPORT  
REP-0992

WIEN 2025

**Projektleitung** Andreas Zechmeister

**Autor:innen** Michael Anderl  
Lisa Makoschitz  
Simone Mayer  
Katja Pazdernik  
Stephan Poupa  
Maria Purzner  
Michaela Stiefmann  
Manuela Wieser  
Andreas Zechmeister

**Layout** Neo Eibeck

**Umschlagfoto** © Irene Oberleitner

**Auftraggeber** Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz,  
Regionen und Wasserwirtschaft

**Publikationen** Weitere Informationen zu Umweltbundesamt-Publikationen unter:  
<https://www.umweltbundesamt.at/>

## Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Umweltbundesamt GmbH  
Spittelauer Lände 5, 1090 Wien/Österreich

*Diese Publikation erscheint ausschließlich in elektronischer Form auf <https://www.umweltbundesamt.at/>.*

© Umweltbundesamt GmbH, Wien, 2025

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3- 99004-839-9

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>ZUSAMMENFASSUNG</b> .....	<b>4</b>
<b>1 EINLEITUNG</b> .....	<b>6</b>
<b>2 ERGEBNISSE</b> .....	<b>7</b>
<b>2.1 Sektoren</b> .....	<b>10</b>
<b>3 METHODIK</b> .....	<b>13</b>
<b>3.1 Energetisch bedingte CO<sub>2</sub>-Emissionen</b> .....	<b>14</b>
<b>3.2 Prozessbedingte Emissionen (ohne Eisen- und Stahlindustrie)</b> .....	<b>15</b>
<b>3.3 Landwirtschaft (ohne Energieeinsatz)</b> .....	<b>15</b>
<b>3.4 Abfallwirtschaft (ohne Abfallverbrennung)</b> .....	<b>16</b>
<b>3.5 F-Gase</b> .....	<b>16</b>
<b>LITERATURVERZEICHNIS</b> .....	<b>17</b>
<b>ANHANG 1: PROXY-INVENTUR 2024 DATENBLATT</b> .....	<b>18</b>
<b>ANHANG 2: TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN 1990–2023 UND NOWCAST FÜR 2024</b> .....	<b>19</b>

## ZUSAMMENFASSUNG

Die Nahzeitprognose des Umweltbundesamtes zu den Treibhausgas-Emissionen Österreichs wird jährlich auf Grundlage aktuell bestverfügbarer Daten und Informationen erstellt. Der diesjährige Bericht 2025 liefert vorläufige Werte für 2024 sowie eine Einschätzung der zu erwartenden sektoralen Emissionstrends 2023 auf 2024. Die ersten Ergebnisse der Österreichischen Luftschadstoff-Inventur (OLI) für die gesamte Inventurzeitreihe 1990–2024 werden im Jänner 2026 mit der offiziellen Berichterstattung an die Europäische Kommission veröffentlicht, wodurch die hier beschriebenen vorläufigen Werte ersetzt werden.

Die Berechnungsgrundlagen der Nahzeitprognose basieren im Wesentlichen auf angepassten Methoden und Berechnungen der Österreichischen Luftschadstoff-Inventur (OLI), der vorläufigen nationalen Energiebilanz, aktuellen Meldungen aus dem Emissionshandelssystem sowie sektoralen Statistiken und Erhebungen der Sektoren Landwirtschaft, Abfallwirtschaft und Fluorierte Treibhausgase (F-Gase).

**Die vorläufigen Berechnungen zeigen, dass in Österreich im Jahr 2024 rund 66,9 Mio. Tonnen Treibhausgase emittiert wurden. Im Vergleich zum Jahr 2023 entspricht dies einer Reduktion von 2,6 % bzw. 1,8 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.**

Das Jahr 2024 war durch eine erneut sinkende Wirtschaftsleistung, geopolitische Unsicherheiten und tiefgreifende Veränderungen im Energie- und Klimabereich geprägt. Die Auswirkungen des Ukrainekriegs beeinflussten weiterhin Energiepreise und -versorgung. Die Bevölkerung wuchs um 0,5 % und die Witterung war etwas milder als im Jahr zuvor (-4,1 % Heizgradtage).

Der Rückgang um 2,2 % bzw. rund 0,5 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent im **Emissionshandelsbereich (EH)** ist vor allem auf geringere Emissionen aus Kraft- und Fernwärmewerken sowie aus der Papier-, Chemie-, Zement-, Kalk- und Stahlindustrie zurückzuführen. Leicht gestiegene Emissionen wurden hingegen in der Rohölverarbeitung verzeichnet.

Die Treibhausgas-Emissionen in den **Sektoren außerhalb des Emissionshandels (KSG)** lagen 2024 bei rund 43,0 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent – ein Rückgang um 2,8 % bzw. 1,2 Mio. Tonnen gegenüber 2023. Damit wurde die für 2024 zulässige Höchstmenge gemäß Effort Sharing Regulation (ESR) geringfügig um rund 0,07 Mio. Tonnen überschritten.

Im Sektor **Verkehr** sind die THG-Emissionen im Jahr 2024 gegenüber dem vorangegangenen Jahr um 2,7 % bzw. rund 0,5 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent gesunken. Laut Verbrauchsstatistik ging der Absatz von Dieselmotorkraftstoff (inklusive biogenen Anteilen) um 4,0 % zurück, während der Absatz von Benzinmotorkraftstoff um 1,7 % anstieg.

Im Sektor **Gebäude** sind die Treibhausgas-Emissionen um 6,6 % bzw. rund 0,4 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent gesunken. Ausschlaggebend waren einerseits die im Vergleich zum Vorjahr um etwa 4 % geringere Anzahl an Heizgradtagen,

vor allem jedoch die weiterhin hohen Energiepreise und der verstärkte Umstieg auf nachhaltige Heizsysteme. Infolge gingen der Heizölverbrauch um 12 % und der Erdgasverbrauch um 3 % zurück.

In der **Landwirtschaft** gingen die Treibhausgas-Emissionen insbesondere infolge sinkender Rinderzahlen zurück. Im Sektor **Abfallwirtschaft** nahmen die Methanemissionen aus Deponien weiter ab. Die Emissionen **fluorierter Gase** sanken ebenfalls.

# 1 EINLEITUNG

## **Österreichische Luftschadstoff- Inventur**

Das Umweltbundesamt erstellt jährlich die Österreichische Luftschadstoff-Inventur (OLI) für Treibhausgas-Emissionen (THG) bis 15. März (erste Ergebnisse am 15. Jänner) zur Erfüllung der Berichtspflicht Österreichs innerhalb der EU (GVO Nr. 2018/1999/EU, Artikel 26).

## **Nahzeitprognose für 2024**

Der vorliegende Bericht umfasst eine Abschätzung der Treibhausgas-Emissionen für das Jahr 2024 (Nahzeitprognose<sup>1</sup>) und spiegelt den Wissensstand vom Juni 2025 wider. Diese Ergebnisse werden im Jänner 2026, mit dem Zeitpunkt der Publikation der aktualisierten Inventurdaten für die Zeitreihe 1990 bis 2024, konkretisiert.

Die Abschätzung erfolgt im Wesentlichen auf Basis bereits verfügbarer Statistiken für das Jahr 2024 – etwa der vorläufigen nationalen Energiebilanz, Meldungen aus dem Emissionshandelssystem, Viehzählungen und weiteren sektoralen Quellen. Die Analyse beruht auf vereinfachten Berechnungsverfahren und fachliche Einschätzungen der Inventur-Expert:innen am Umweltbundesamt. Zur Bewertung der aktuellen Emissionsentwicklung wurden die vorläufigen Ergebnisse für 2024 den vorliegenden nationalen Treibhausgas-Emissionsdaten des Jahres 2023 gegenübergestellt.

## **rechtliche Verpflichtungen**

Gemäß der [Verordnung \(EU\) Nr. 2018/1999 über das Governance-System für die Energieunion und für den Klimaschutz](#) (kurz: GVO) sind die Mitgliedstaaten verpflichtet, jährlich bis spätestens 31. Juli vorläufige Abschätzungen der Treibhausgas-Emissionen für das Berichtsjahr X-1 (z. B. im Jahr 2025 für das Jahr 2024) an die Europäische Kommission zu übermitteln.

Die Struktur und das Format dieser Übermittlung sind in der [Durchführungsverordnung \(EU\) 2020/1208 Artikel 7](#) „Berichterstattung über vorläufige Treibhausinventare“ festgelegt. Demnach sind die Emissionsdaten in Form einer „Summary Table“ nach Sektoren und Treibhausgasen darzustellen. Darüber hinaus ist eine Aufgliederung nach Emissionshandelsbereich (EH) und Nicht-EH-Bereich erforderlich sowie eine Erläuterung (inklusive Haupteinflussfaktoren) zu den Änderungen gegenüber dem Vorjahr.

## **Gesamtbilanz der EU-Staaten**

Die Europäische Umweltagentur (EEA) erstellt in Zusammenarbeit mit dem European Topic Centre on Climate Change Mitigation (ETC/CM) jährlich auf Grundlage der vorläufigen Emissionsdaten der EU-Mitgliedstaaten eine konsolidierte Schätzung der EU-weiten Treibhausgas-Emissionen. Die Ergebnisse werden bis spätestens November im technischen Bericht „Approximated EU greenhouse gas inventory“ veröffentlicht. Ein wesentlicher Inhalt dieses Berichts ist auch die Darstellung des Fortschritts zur Zielerreichung.

<sup>1</sup> Die Begriffe Nahzeitprognose, „NowCast“, „proxy“ und „approximated“ Inventur werden synonym verwendet. Sie bezeichnen vorläufige Abschätzungen der Treibhausgas-Emissionen für das jüngste Berichtsjahr auf Basis bereits verfügbarer Daten und Indikatoren.

## 2 ERGEBNISSE

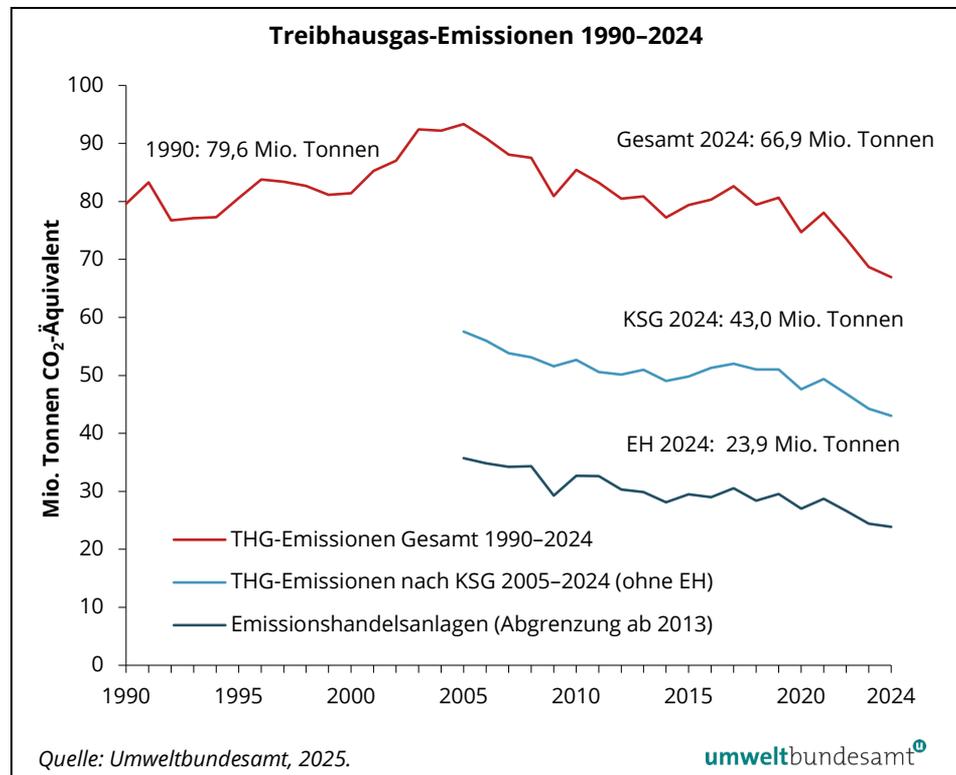
Die vorläufigen Berechnungen zeigen, dass in Österreich im Jahr 2024 etwa 66,9 Mio. Tonnen Treibhausgase emittiert wurden. Im Vergleich zum Jahr 2023 entspricht dies einer Reduktion von 2,6 % oder 1,8 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent.

### Rahmenbedingungen

Das Jahr 2024 war geprägt von einer anhaltend schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage, geopolitischen Unsicherheiten sowie strukturellen Veränderungen im Energie- und Klimabereich – etwa dem Rückgang fossiler Energieträger, dem Ausbau erneuerbarer Energien und einer verstärkten Umsetzung klimapolitischer Maßnahmen. Das Bruttoinlandsprodukt sank im Vergleich zum vorangegangenen Jahr 2023 um rund 1,0 %, nachdem bereits 2023 ein Rückgang von 1,0 % gegenüber 2022 zu verzeichnen war. Die Inflation ging im Vergleich zu den Vorjahren stark zurück, blieb aber deutlich über dem Vorkrisenniveau.

Die anhaltenden Auswirkungen des Ukrainekriegs, insbesondere im Hinblick auf Energieversorgung, Preisentwicklung und Importabhängigkeiten, beeinflussten auch im Jahr 2024 maßgeblich die energie- und klimapolitische Diskussion in Österreich und der EU. Die Bevölkerung wuchs um 0,5 %, was dem langfristigen Durchschnitt entspricht. Klimatisch war das Jahr 2024 milder als das Vorjahr: Die Zahl der Heizgradtage sank gegenüber 2023 um 4,1 % (nach einem Rückgang von 3,1 % im Jahr zuvor), die durchschnittliche Außentemperatur in der Heizperiode lag damit deutlich über dem langjährigen Mittel. Insgesamt trugen diese Entwicklungen zu einem weiteren Rückgang der energiebedingten Treibhausgas-Emissionen bei.

Abbildung 1:  
Treibhausgas-Emissionen 1990–2023 und  
NowCast für 2024.



**Emissionshandelsbetriebe**

Die gemeldeten Emissionen der dem EU-Emissionshandel unterliegenden Anlagen lagen im Jahr 2024 bei 23,9 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent und damit um 2,2 % bzw. 0,5 Mio. Tonnen unter dem Wert des Jahres 2023.

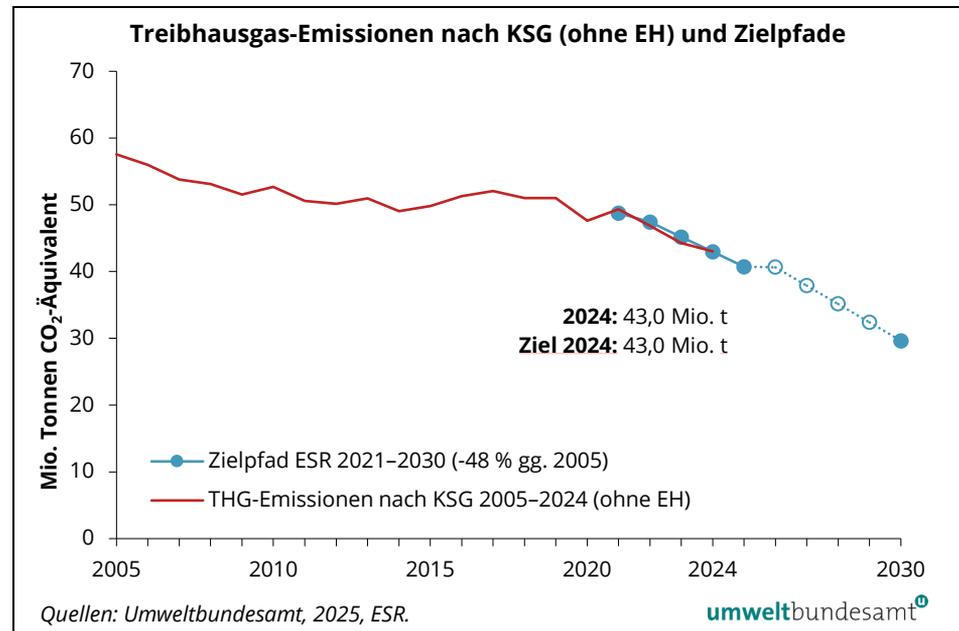
Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den reduzierten Einsatz von Erdgas und Heizöl in Kraft- und Fernwärmewerken (-0,1 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>), geringere Emissionen in der Papier- und chemischen Industrie (-0,1 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>), einen Produktionsrückgang in der Zement- und Kalkindustrie (-0,2 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>) sowie auf niedrigere Emissionen aus der Stahlproduktion (-0,2 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>) zurückzuführen. Für die Rohölverarbeitung werden hingegen leicht erhöhte Emissionen von +0,04 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> ausgewiesen.

**Nicht-EH-Bereich (KSG) und Zielerreichung 2024**

Die Sektoren und Anlagen außerhalb des Europäischen Emissionshandels (Nicht-EH-Bereich gemäß Klimaschutzgesetz, KSG) verursachten im Jahr 2024 rund 43,0 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent. Das entspricht einem Rückgang um 2,8 % bzw. 1,2 Mio. Tonnen gegenüber dem Jahr 2023.

Für diese Emissionen gelten verbindliche jährliche Höchstmengen gemäß Effort-Sharing-Verordnung (EU) 2023/857<sup>2</sup> bzw. Durchführungsbeschluss (EU) 2023/1319<sup>3</sup>. Die tatsächlichen Emissionen lagen 2024 nahezu auf dem zulässigen Höchstwert von 43,0 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent – mit einer geringfügigen Überschreitung von rund 0,07 Millionen Tonnen.

Abbildung 2:  
Treibhausgas-Emissionen (ohne Emissionshandel) 1990–2023 und NowCast für 2024 im Vergleich mit Zielpfad.



<sup>2</sup> Verordnung 2023/857/EU: Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. April 2018 zur Änderung der Verordnung (EU) 2018/842 zur Festlegung verbindlicher nationaler Jahresziele für die Reduzierung der Treibhausgasemissionen im Zeitraum 2021 bis 2030 als Beitrag zu Klimaschutzmaßnahmen zwecks Erfüllung der Verpflichtungen aus dem Übereinkommen von Paris sowie zur Änderung der Verordnung (EU) 2018/1999.

<sup>3</sup> Durchführungsbeschluss (EU) 2023/1319 der Kommission vom 28. Juni 2023 zur Änderung des Durchführungsbeschlusses (EU) 2020/2126 zur Überarbeitung der jährlichen Emissionszuweisungen an die Mitgliedstaaten für den Zeitraum 2023 bis 2030.

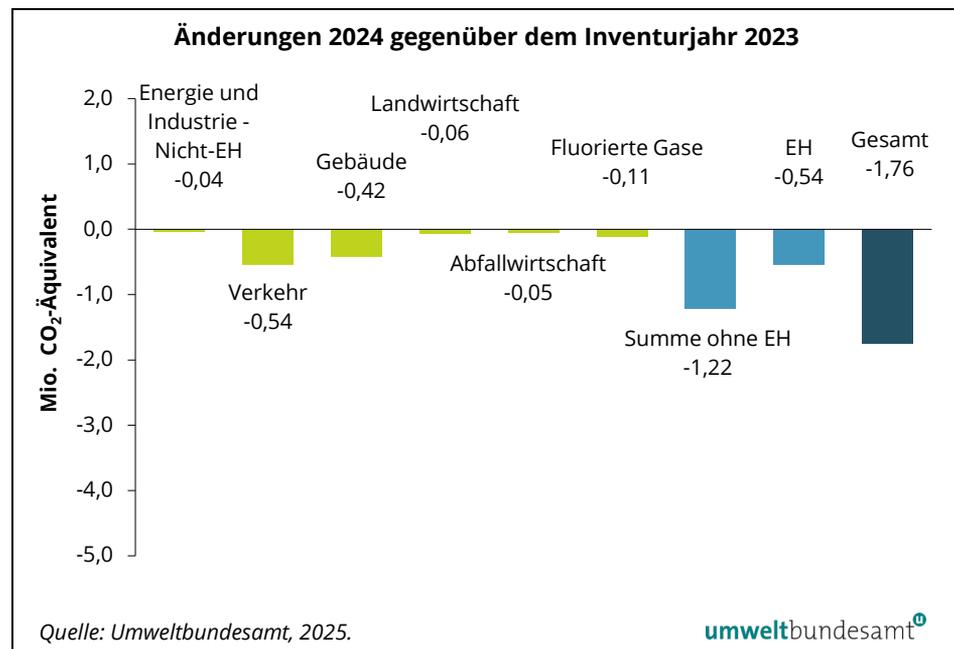
Hauptursachen für die Abnahme der energiebedingten Treibhausgas-Emissionen im Nicht-EH-Bereich waren der Rückgang des Verbrauchs an fossilen Treibstoffen um 2,8 % (-0,6 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> aus Benzin und Diesel), der deutliche Rückgang des Heizölverbrauchs um rund 19 % (-0,3 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>) sowie die Abnahme Erdgasverbrauchs um 2,3 % (-0,15 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>).

**Änderungen 2024 gegenüber 2023**

Den größten relativen Rückgang der Treibhausgas-Emissionen gegenüber dem letztverfügbaren Inventurjahr 2023 verzeichnete laut vorläufigen Zahlen der Sektor Verkehr mit -0,5 Mio. Tonnen bzw. -2,7 %. Im Sektor Gebäude sanken die THG-Emissionen um -0,4 Mio. Tonnen (-6,6 %). Geringfügige Rückgänge wurden für die Landwirtschaft (-0,06 Mio. Tonnen bzw. -0,8 %), die Abfallwirtschaft (-0,05 Mio. Tonnen bzw. -2,0 %) sowie die F-Gase (-0,11 Mio. Tonnen bzw. -5,9 %) ermittelt.

Im Bereich Energie und Industrie (inklusive Emissionshandel) sanken die Treibhausgas-Emissionen insgesamt um 0,6 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent bzw. 1,9 %. Dabei reduzierten sich die Emissionen der Anlagen außerhalb des Emissionshandels um 0,04 Mio. Tonnen (0,8 %) und jene der Emissionshandelsanlagen um 0,5 Mio. Tonnen (2,2 %).

Abbildung 3:  
Änderung der Emissionen zwischen 2023 und 2024.



Maßgeblich verantwortlich für die Emissionsentwicklung im Jahr 2024 waren neben der ambitionierten Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen die gedämpfte Wirtschaftsleistung, milde Witterungsbedingungen und anhaltend hohe Energiepreise.

**Weg zur Klimaneutralität**

Um das österreichische Klimaziel bis 2030 außerhalb des Emissionshandels (-48 % gegenüber 2005) sowie das nationale Ziel der Klimaneutralität im Jahr 2040 zu erreichen, sind weitere konkrete und ambitionierte Maßnahmen im Einklang mit einem aktualisierten Nationalen Energie- und Klimaplan (NEKP) zügig umzusetzen.

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Zusammenstellung der nationalen Emissionsmengen von 2005 bis 2023 gemäß der vorliegenden Österreichischen Luftschadstoff-Inventur, gegliedert nach den Sektoren des Klimaschutzgesetzes sowie ergänzt um die vorläufigen Ergebnisse des NowCast für das Jahr 2024.

Tabelle 1: Treibhausgas-Emissionen 2005–2023 und NowCast für 2024 sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent (Quelle: Umweltbundesamt).

Mio. t CO <sub>2</sub> -Äquivalent	2005	2010	2015	2020	2023	NowCast 2024	2023–2024 [Mio. t]	2023–2024 [%]
Energie und Industrie	41,8	39,3	35,4	32,7	29,9	29,3	-0,6	-1,9 %
<i>Energie und Industrie – ohne EH</i>	6,0	6,6	5,9	5,7	5,5	5,4	-0,04	-0,8 %
<i>Energie und Industrie – EH*</i>	35,7	32,7	29,5	27,0	24,4	23,9	-0,5	-2,2 %
Verkehr (exklusive nationaler Flugverkehr)**	24,5	22,1	22,1	20,7	19,8	19,3	-0,5	-2,7 %
Gebäude	12,7	10,3	8,2	8,1	6,3	5,9	-0,4	-6,6 %
Landwirtschaft	8,7	8,6	8,7	8,5	8,4	8,3	-0,06	-0,8 %
Abfallwirtschaft	3,7	3,4	2,9	2,5	2,4	2,4	-0,05	-2,0 %
Fluorierte Gase	1,8	1,9	2,1	2,2	1,8	1,7	-0,11	-5,9 %
<b>Gesamt ohne EH</b>	<b>57,6</b>	<b>52,7</b>	<b>49,8</b>	<b>47,6</b>	<b>44,3</b>	<b>43,0</b>	<b>-1,2</b>	<b>-2,8 %</b>
<b>Gesamt mit EH</b>	<b>93,3</b>	<b>85,4</b>	<b>79,4</b>	<b>74,7</b>	<b>68,7</b>	<b>66,9</b>	<b>-1,8</b>	<b>-2,6 %</b>

\* Die Daten für 2005 und 2010 wurden entsprechend der ab 2013 gültigen Abgrenzung des EH angepasst.

\*\* Die CO<sub>2</sub>-Emissionen des nationalen Luftverkehrs sind unter ESR bzw. Klimaschutzgesetz in den Emissionshöchstmengen nicht berücksichtigt. Deshalb werden sie hier und in den Zielvergleichen vom Sektor Verkehr abgezogen.

## 2.1 Sektoren

### **Energie und Industrie (nicht EH)**

Im Sektor Energie und Industrie gingen die Treibhausgas-Emissionen im Jahr 2024 um 0,04 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent bzw. 0,8 % gegenüber dem vorangegangenen Jahr 2023 zurück. Hauptursache war der geringere Dieserverbrauch bei Baumaschinen.

### **Verkehr**

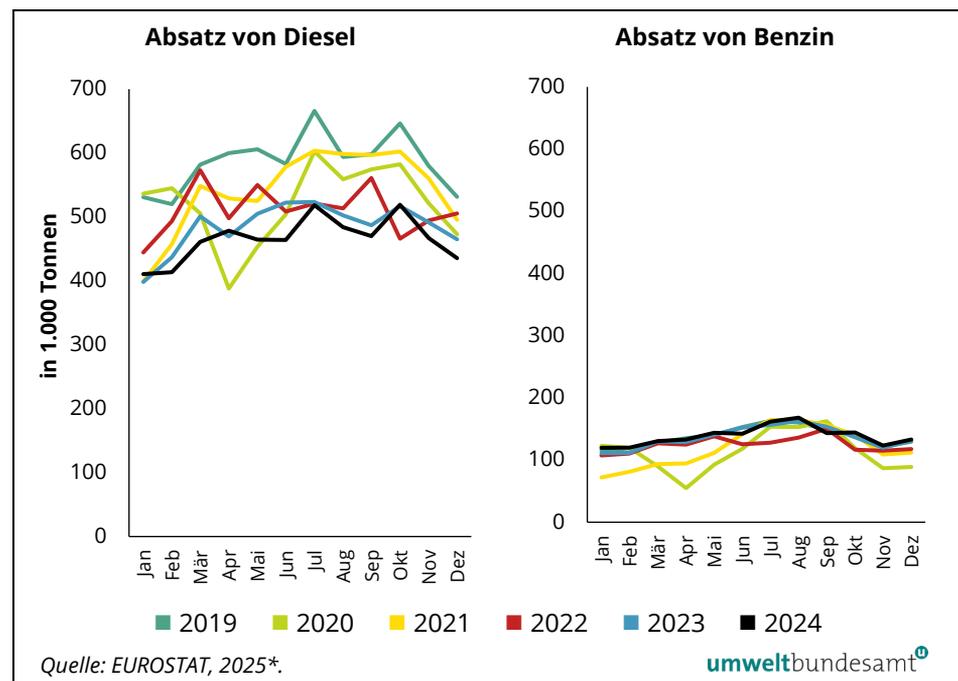
Im Verkehrssektor sanken die Emissionen nach dem deutlichen Rückgang 2023 (-3,9 %) im Jahr 2024 um weitere 2,7 %. Die Emissionen aus Dieselfahrzeugen nahmen um 0,6 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> ab, während jene aus Benzinfahrzeugen um 0,05 Mio. Tonnen zunahmen.

Der Rückgang der Treibhausgas-Emissionen ist auf die reduzierte Fahrleistung bei den dieselbetriebenen Pkw und schweren Nutzfahrzeugen (Diesel) zurückzuführen. Wie im Vorjahr ist der leichte Zuwachs beim abgesetzten Benzin Kraftstoff auf die allgemeine Entwicklung der österreichischen Pkw-Flotte mit Verbrennungsmotor weg von diesel- und hin zu benzinbetriebenen Fahrzeugen erklärbar (Details siehe auch Umweltbundesamt, 2025c).

Abbildung 4 zeigt den monatlichen Verlauf des Diesel- und Benzinabsatzes im Vergleich zu den Vorjahren. Der erste starke Einbruch ab Ende März 2020 spiegelt den Rückgang der Pkw-Fahrten infolge des ersten COVID-19-Lockdowns wider. Ab Juni 2021 bewegten sich die Treibstoffabsätze wieder auf einem ähnlichen Niveau wie vor der Pandemie (2019). Die stark gestiegenen Treibstoffpreise im Jahr 2022 führten insbesondere im Sommer zu einem deutlichen Rückgang, wobei sich der Absatz im November und Dezember wieder annähernd auf Vorkrisenniveau stabilisierte.

Im Jahr 2024 lag der Dieselabsatz in der ersten Jahreshälfte sowie in den Monaten November und Dezember deutlich unter dem Niveau von 2023. Der Benzinabsatz hingegen war in fast allen Monaten über dem Vorjahreswert, mit Ausnahme von Juni und September.

Abbildung 4:  
Monatlicher Absatz von  
Diesel und Benzin  
2019–2024 in  
1.000 Tonnen (kt).



\* Supply and transformation of oil and petroleum products – monthly data [nrg\_cb\_oilm]

**Gebäude** Die Treibhausgas-Emissionen im Gebäudesektor sanken im Jahr 2024 gegenüber 2023 um 6,6 % bzw. rund 0,4 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent. Hauptursachen dafür waren die weiterhin hohen Energiepreise, der verstärkte Umstieg auf nicht-fossile Heizsysteme sowie milde Witterungsverhältnisse mit einem Rückgang der Heizgradtage um 4 %. Der Heizölverbrauch ging dabei um 12 % und der Erdgasverbrauch um 3 % zurück.

**Landwirtschaft** In der Landwirtschaft gingen die Treibhausgas-Emissionen im Jahr 2024 gegenüber 2023 leicht zurück (-0,8 %), wobei sich vor allem der rückläufige Bestand an Milchkühen (-1,3 %) und anderen Rindern (-0,6 %) emissionsmindernd auswirkte. Auch die Anzahl an Schafen und Ziegen verringerte sich. Diesen abnehmenden Emissionstrends wirkte der erhöhte Verbrauch an mineralischen Stickstoffdüngern entgegen (+6,1 % im Zweijahresmittelwert gemäß OLI-Methodik).

Ebenso nahm die Anzahl an Schweinen etwas zu (+0,7 %). Die Emissionen von land- und forstwirtschaftlichen Maschinen waren 2024 um 3 % niedriger als im Jahr davor.

**Abfallwirtschaft** Im Sektor Abfallwirtschaft setzte sich der rückläufige Emissionstrend auch 2024 fort, insbesondere durch den weiteren Rückgang der Methan-Emissionen aus Deponien. Emissionen aus der Abwasserreinigung und der biologischen Abfallbehandlung blieben nahezu unverändert gegenüber 2023.

**F-Gase** Die Emissionen von F-Gasen sind gegenüber dem vorangegangenen Jahr 2023 um 5,9 % gesunken. Wegen der strikten Zuordnung von Einsatz- und damit Entsorgungsmengen entsprechend der Lebensdauer zu bestimmten Jahren ist die Abnahme als Trend über mehrere Jahre zu interpretieren: Es lässt sich seit 2019 ein Rückgang von im Mittel 5 % pro Jahr feststellen. Grund sind – wenn auch etwas abgeschwächt und verzögert – die Auswirkungen der EU-F-Gase VO 2024/573/EU<sup>4</sup>. Die Importmengen liegen seit 2021 deutlich über dem EU-weit, aber nicht national, gültigen Reduktionspfad, der Quoten für F-Gase („Phase Out“) vorsieht. Das hat einerseits mit der in einigen Bereichen gestiegenen Nachfrage nach Anlagen (Beispiel Klimaanlage und Wärmepumpen) zu tun, andererseits mit dem relativ lang anhaltenden moderaten Preisniveau, das wenig Anreiz für den raschen Umstieg auf andere (z. B. natürliche) Kältemittel gesetzt hat. Auch kam es vor allem im letzten Jahr in Erwartung höherer Preise zu einem Aufbau von Lagerbeständen.

---

<sup>4</sup> F-Gas-Verordnung (VO Nr. 2024/573/EU): Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. Februar 2024 über fluorierte Treibhausgase, zur Änderung der Richtlinie (EU) 2019/1937 und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 517/2014.

### 3 METHODIK

Basierend auf der Österreichischen Luftschadstoff-Inventur (OLI) und bereits für 2024 vorhandenen Daten wurde für jeden Sektor eine angepasste Methodik entwickelt, um möglichst präzise Aussagen zur aktuellen Emissionsentwicklung treffen zu können. Dabei wurde der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit angewendet. Das bedeutet, dass sehr kleine Emissionsquellen mit geringem Einfluss auf die Gesamtemissionen teilweise fortgeschrieben werden, wenn der Aufwand einer genauen Berechnung unverhältnismäßig hoch wäre. Die detaillierte Berechnung der Treibhausgas-Emissionen erfolgt im Rahmen der Österreichischen Luftschadstoff-Inventur (OLI) bis spätestens 15. März 2026. Erste Ergebnisse für die Zeitreihe von 1990 bis 2024 werden im Jänner 2026 vorliegen.

Erfahrungsgemäß weicht die vorläufige Inventur in der Gesamtsumme nur geringfügig von den endgültigen Zahlen ab – typischerweise liegt die Abweichung bei weniger als  $\pm 0,5\%$ . Auf sektoraler Ebene können jedoch größere Abweichungen auftreten. Ein Grund dafür ist, dass beispielsweise die endgültige Energiebilanz der Statistik Austria für das jeweilige Berichtsjahr in der Regel erst im Oktober oder November des laufenden Jahres vorliegt. Zudem können methodische Weiterentwicklungen in den Berechnungsgrundlagen der finalen Inventur zu Differenzen für einzelne oder mehrere Jahre führen.

#### **verwendete Datenquellen**

Zur Berechnung der Nahzeitprognose für das Jahr 2024 wurden vorwiegend folgende Datenquellen verwendet:

- Die vorliegende Treibhausgas-Inventur 1990–2023 (Umweltbundesamt, 2025a).
- Die Meldungen der Emissionshandelsbetriebe (Umweltbundesamt, 2025b).
- Detailbericht zur Nahzeitprognose der Österreichischen Treibhausgas-Emissionen des Verkehrs 2024 (Umweltbundesamt, 2025c.)
- Statistik Austria:
  - Vorläufige Energiebilanz Österreich für 2024 (Stand 23.05.2025)
  - Heizgradtage 2024
  - Allgemeine Viehzählung vom 1. Dezember 2024
  - Kuhmilcherzeugung und -verwendung 2024 (Stand 25.06.2025)
  - Feldfruchtproduktion (Stand 27.06.2025)
- Verbrauchsstatistik der Erdölprodukte (BMK, 2024)
- Erdgasbilanz Österreichs (E-Control, 2025)
- Energie aus Biogasanlagen (E-Control, 27.06.2025)
- Agrarmarkt Austria (AMA):
  - Düngemittelstatistik – Düngemittel Reinnährstoffabsatz in Österreich (Stand Dezember 2024)
  - Viehzählung – Struktur der Rinder-, Schweine-, Schaf- und Ziegenhaltung bis 2024 (Stand Februar 2025)

Im Folgenden wird auf die einzelnen Berechnungsmethoden eingegangen.

### 3.1 Energetisch bedingte CO<sub>2</sub>-Emissionen

**Erdgas** Der Bruttoinlandsverbrauch von Erdgas basiert auf der vorläufigen Energiebilanz 2024. Davon wurde der nichtenergetische Endverbrauch, der als Prozessgas in der Chemischen Industrie verwendet wird, abgezogen. Die sektorale Aufteilung erfolgte teils anhand der Emissionshandelsmeldungen, teils durch Fortschreibung bzw. Hochrechnung früherer Daten aus dem Nicht-Emissionshandelsbereich. Für den Sektor Gebäude (Haushalte und Dienstleistungen) wurde die vorläufige Energiebilanz herangezogen. Die dem Emissionshandel unterliegenden Verbräuche der Pipelinekompressoren wurden direkt dem entsprechenden CRF-Sektor 1.A.3.e zugeordnet.

**Erdölprodukte** Die Verbrauchswerte der einzelnen Erdölprodukte stammen ebenfalls aus der vorläufigen Energiebilanz. Die Treibhausgas-Emissionen vom Straßen- und Nichtstraßenverkehr aus Diesel, Benzin, Autogas und CNG („compressed natural gas“) entsprechen den vorläufigen Ergebnissen der Verkehrsmodelle NEMO und GEORG der TU Graz für das Jahr 2024 (Umweltbundesamt, 2025c).

Für den Gasölverbrauch wurde die vorläufige Energiebilanz direkt verwendet, für alle übrigen Erdölprodukte erfolgte die Aufteilung nach sektoralen Vorjahresanteilen. Die Heizwerte und Emissionsfaktoren basieren auf der letzten Version der nationalen Treibhausgas-Inventur.

**Kohle** Für den Brennstoff Kohle wurde die vorläufige Energiebilanz für 2024 der Statistik Austria für den Sektor Gebäude (Haushalte und Dienstleistungen) verwendet. Der Großteil der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Kohle ist durch die gemeldeten Emissionen der Emissionshandelsbetriebe abgedeckt und wurde direkt von diesen Meldungen übernommen. Aufgrund der geringen Bedeutung des Nicht-EH-Industriesektors wurde hier der Vorjahreswert (20 Kilotonnen CO<sub>2</sub>) beibehalten.

**Eisen- und Stahlindustrie** Die in der Eisen- und Stahlindustrie entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen stammen hauptsächlich aus dem Kohleeinsatz für die Hochöfen (Eisenoxid-Reduktion und Prozesswärme). Die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus den Kalkzuschlägen und den im Hochofen eingesetzten Reduktionsmitteln (z. B. Kohle, Heizöl) sind im Sektor 2.C.1 (Prozessemissionen der Eisen- und Stahlindustrie) berücksichtigt. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Erdgas, das hauptsächlich zur Energiegewinnung eingesetzt wird, sowie die Emissionen aus der Kokerei wurden dem Sektor 1.A.2 (pyrogene Emissionen der Industrie) zugeordnet.

**Abfallverbrennungsanlagen** Die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Abfallverbrennungsanlagen wurden auf Basis detaillierter Anlagendaten abgeschätzt. Für den Sektor 1.A.2 wurden die aktuellen Emissionshandelsanlagen berücksichtigt und die Nicht-EH-Mengen aus dem Vorjahr fortgeschrieben.

**Flug- und  
Schiffsverkehr**

Gemäß den UNFCCC-Richtlinien müssen internationale Luft- und Seeverkehrsemissionen zwar berechnet werden, sind aber nicht in der nationalen Gesamtemissionsmenge zu berücksichtigen. Dies bedeutet, dass nur die für den Inlandsverkehr aufgewendeten Mengen zu berücksichtigen sind. Deren Anteil beträgt, aus dem Vorjahr abgeleitet, etwa 0,9 % des gesamten Kerosinverbrauchs der Zivilluftfahrt Österreichs. Der Verbrauch der nationalen Schifffahrt wurde dem vorläufigen GEORG-Modell der TU Graz entnommen. Der Kerosinverbrauch für Militärluftfahrzeuge wurde fortgeschrieben. Die einfache Methode ist für diese Analyse aufgrund des geringen Gesamtbeitrags von rund 0,1 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> ausreichend genau.

### 3.2 Prozessbedingte Emissionen (ohne Eisen- und Stahlindustrie)

Die prozessbedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen der dem Emissionshandel unterliegenden Anlagen wurden direkt aus den Meldungen übernommen. Dies gilt auch für die N<sub>2</sub>O-Emissionen (in CO<sub>2</sub>-Äquivalent) der Chemischen Industrie.

Der geringe Anteil prozessbedingter CO<sub>2</sub>-Emissionen außerhalb des Emissionshandels wurde mit dem Wert von 2023 fortgeschrieben. Prozessbedingte CH<sub>4</sub>- und N<sub>2</sub>O-Emissionen außerhalb des Emissionshandels wurden für 2024 ebenfalls fortgeschrieben.

Ebenfalls auf Basis der Vorjahreswerte fortgeschrieben wurden die geringen Emissionsmengen aus der Verwendung von Lösungsmitteln sowie sonstigen Produkten (z. B. Lachgas).

### 3.3 Landwirtschaft (ohne Energieeinsatz)

Die Emissionen dieses Sektors wurden anhand bereits verfügbarer Daten zu Viehbestand (Rinder, Schweine, Ziegen und Schafe), Milchproduktion, Mineraldünger- und Kalkanwendung, Energie aus Biogasanlagen sowie Erträgen von Feldfrüchten für das Jahr 2024 berechnet. Zusätzlich wurden die bodennah ausgebrachten Güllemengen gemäß ÖPUL-Förderdaten des BMLUK auf Basis aktualisierter Schätzwerte für 2024 berücksichtigt.

### 3.4 Abfallwirtschaft (ohne Abfallverbrennung)

Die Emissionen aus der Abfalldeponierung (Sektor 5.A) wurden anhand der Inventurmethode gemäß IPCC („First Order Decay“) auf Grundlage historischer Ablagerungen und unter der Annahme einer auf dem Niveau der Vorjahre neu deponierten Menge 2024 abgeschätzt. Bei der Deponiegaserfassung wird ein weiterer leichter Rückgang angenommen, analog der Entwicklung in den historischen Jahren (zuletzt: Umweltbundesamt, 2023<sup>5</sup>).

Der kontinuierliche Emissionsrückgang aus Deponien setzte sich auch 2024 fort. Dies ist vorwiegend auf die Umsetzung der Deponieverordnung<sup>6</sup> zurückzuführen, nach der grundsätzlich seit 2004 und ausnahmslos seit 2009 keine unbehandelten Abfälle mit hohem organischem Anteil mehr auf Deponien abgelagert werden dürfen.

Bei der biologischen Abfallbehandlung (Sektor 5.B) wurde von einer relativ konstanten Entwicklung ausgegangen. Die in Hausgärten und Kompostierungsanlagen behandelten Mengen wurden größtenteils anhand der Bevölkerungsprognose abgeschätzt. Die geringen Mengen aus der Sondermüllverbrennung (Sektor 5.C) wurden konstant fortgeschrieben.

Die Emissionen aus der Abwasserbehandlung (Sektor 5.D) entwickelten sich im Wesentlichen entsprechend der Anzahl der an Kläranlagen angeschlossenen Haushalte und der Nährstofffrachten der Anlagen. Beim Anschlussgrad (Kanalisation) wird für 2024 ein weiterer leichter Anstieg angenommen. Die Fortschreibung der Stickstoff- und Kohlenstofffrachten der Anlagen (leicht steigend) erfolgte unter Heranziehung der Bevölkerungsprognose. Für die anaerobe Schlammbehandlung wird ein leichter Emissionsrückgang angenommen.

### 3.5 F-Gase

Für die Abschätzung der Emissionen aus der Anwendung von F-Gasen als Kälte- und Kühlmittel wurden die Meldungen importierter Mengen ausgewertet. Endgültig sind auch die Emissionen aus der Entsorgung von Schallschutzfenstern, die weiterhin relevante Mengen darstellen, sowie aus Schaltanlagen. Für die restlichen Subquellen wurde eine auf Annahmen zur Emissionsentwicklung basierende Schätzung für 2024 vorgenommen.

---

<sup>5</sup> Umweltbundesamt, 2023. Deponiegaserfassung 2018–2022 bei österreichischen Massenabfalldeponien. Grundlagenstudie für die Österreichische Luftschadstoff-Inventur (Sektor Abfallwirtschaft). Wien. Verfügbar unter:

<https://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/publikationen/rep0878.pdf>

<sup>6</sup> Deponieverordnung 2008 (DeponieVO 2008; BGBl. II Nr. 39/2008 i.d.g.F.): Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft über Deponien.

## LITERATURVERZEICHNIS

- BMK, 2024. Verbrauchsstatistik bis Dezember 2024 (Auswertung gemäß § 6 Abs. 1 Z 1 Erdölstatistik-Verordnung 2011).  
<https://www.wko.at/branchen/industrie/mineraloelindustrie/verbrauchsstatistik.html>
- ENERGIE-CONTROL AUSTRIA, 2025. Erdgasbilanz Österreich. Kalenderjahr 2024 (Datenstand Juni 2025). <https://www.e-control.at/statistik/g-statistik>
- UMWELTBUNDESAMT, 2025a. Anderl, M.; Buchmayr, A.; Bürgler, M.; Colson, J.; Gangl, M.; Hernandez-Mora, A.; Kuschel, V.; Makoschitz, L.; Matthews, B.; Mayer, S.; Moldaschl, E.; Pazdernik, K.; Poupa, S.; Purzner, M.; Radetic, B.; Rockenschaub, A.; Roll, M.; Schieder, W.; Schmid, C.; Schmidt, G.; Schodl, B.; Schwarzl, B.; Stranner, G.; Weiss, P.; Wieser, M. und Zechmeister, A.: Austria's National Inventory Document 2025 – Submission under the UNFCCC and under the Paris Agreement. Reports, REP-0964. Umweltbundesamt, Wien.
- UMWELTBUNDESAMT, 2025b. Emissionshandelsregister. Stand der Einhaltung für die Jahre 2005–2024 im österreichischen Teil des Unionsregisters. 30.04.2025.
- UMWELTBUNDESAMT, 2025c. Detailbericht zur Nahzeitprognose der Österreichischen Treibhausgas-Emissionen des Verkehrs 2024. REP-0987. Umweltbundesamt, Wien.

# ANHANG 1: PROXY-INVENTUR 2024 DATENBLATT

Die nachfolgende Tabelle entspricht dem Format nach IPCC Common Reporting Format (CRF), welches an die Europäische Kommission übermittelt wird.

Tabelle 2: Nahzeitprognose der österreichischen Treibhausgas-Emissionen 2024 (Quelle: Umweltbundesamt).

Implementing Regulation Article 7: Reporting on approximated Greenhouse Gas Inventories									Year	2024	
Member States shall report their approximated greenhouse gas inventories pursuant to Article 26(2) of Regulation (EU) 2018/1999									Submission	2025	
									Country	Austria	
									Geographical scope	Austria	
GREENHOUSE GAS SOURCE	CO <sub>2</sub> <sup>(1)</sup>	CH <sub>4</sub>	N <sub>2</sub> O	HFCs	PFCs	SF <sub>6</sub>	Unspecified mix of HFCs and PFCs	NF <sub>3</sub>	Total	ETS	Effort Sharing <sup>(B)</sup>
CO <sub>2</sub> equivalent (kt)										CO <sub>2</sub> equivalent (kt)	
<b>Total (net emissions)<sup>(1)</sup></b>	62 689	6 833	3 238	1 331	26	335	NO	18	74 470	23 877	43 029
<b>1. Energy</b>	42 097	663	537						43 297	10 971	32 293
A. Fuel combustion (sectoral approach)	42 023	330	537						42 891	10 971	31 886
1. Energy industries	7 106	27	83						7 217	5 876	1 341
2. Manufacturing industries and construction	9 396	21	113						9 530	5 071	4 459
3. Transport	19 056	22	222						19 300	24	19 243
4. Other sectors	6 437	260	119						6 815	NO	6 815
5. Other	27	0	0						28	NO	28
B. Fugitive emissions from fuels	74	333	0						407	NO	407
1. Solid fuels	IE	IE	IE						IE	NO	IE
2. Oil and natural gas	74	333	IE						407	NO	407
C. CO <sub>2</sub> transport and storage	NO								NO	NO	NO
<b>2. Industrial processes and product use</b>	13 125	60	66	1 331	26	335	NO	18	14 961	12 906	2 055
A. Mineral industry	2 435								2 435	2 405	30
B. Chemical industry	491	53	25	NO	NO	NO	NO	NO	569	464	105
C. Metal industry	10 037	7	0	NO	NO	2	NO	NO	10 046	10 037	9
D. Non-energy products from fuels and solvent use	162	NA	NA						162	NO	162
E. Electronic Industry				1	26	13	NO	18	58	NO	58
F. Product uses as ODS substitutes				1 329	0	NO	NO	NO	1 329	NO	1 329
G. Other product manufacture and use	0	NA	41	NO	NO	320	NO	NO	361	NO	361
H. Other	NO	NO	NO	NO	NO	NO	NO	NO	NO	NO	NO
<b>3. Agriculture</b>	142	5 052	2 238						7 432		
A. Enteric fermentation		4 261							4 261		
B. Manure management		791	459						1 251		
C. Rice cultivation		NO							NO		
D. Agricultural soils		NA	1 779						1 779		
E. Prescribed burning of savannas		NO	NO						NO		
F. Field burning of agricultural residues		NO	NO						NO		
G. Liming	92								92		
H. Urea application	26								26		
I. Other carbon-containing fertilizers	24								24		
J. Other	NA	NA	NA						NA		
<b>4. Land use, land-use change and forestry<sup>(1)</sup></b>	7 323	37	169						7 530		
A. Forest land	5 362	3	34						5 399		
B. Cropland	429	11	19						459		
C. Grassland	593	19	0						612		
D. Wetlands	90	0	1						91		
E. Settlements	1 008	3	103						1 114		
F. Other land	520	NO	13						533		
G. Harvested wood products	-678								-678		
H. Other	NO	NO	NO						NO		
<b>5. Waste</b>	2	1 020	227						1 250		
A. Solid waste disposal	0	757							757		
B. Biological treatment of solid waste		75	72						147		
C. Incineration and open burning of waste	2	0	0						2		
D. Waste water treatment and discharge		188	155						344		
E. Other	NO	NO	NO						NO		
<b>6. Other (as specified in summary 1.A)</b>	NO	NO	NO	NO	NO	NO	NO	NO	NO	NO	NO
<b>Memo items</b>											
International bunkers									2 989		
Aviation									2 954		
Navigation									35		
<b>CO<sub>2</sub> emissions from biomass</b>									NE		
<b>CO<sub>2</sub> captured</b>									NO		
<b>Indirect CO<sub>2</sub><sup>(2)</sup></b>											
Total CO <sub>2</sub> equivalent emissions without land use, land-use change and forestry									66 940	23 877	43 029
Total CO <sub>2</sub> equivalent emissions with land use, land-use change and forestry									74 470		
Total CO <sub>2</sub> equivalent emissions, including indirect CO <sub>2</sub> , without land use, land-use change and forestry									66 940		
Total CO <sub>2</sub> equivalent emissions, including indirect CO <sub>2</sub> , with land use, land-use change and forestry									74 470		

Quelle: Umweltbundesamt

umweltbundesamt<sup>®</sup>

## ANHANG 2: TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN 1990–2023 UND NOWCAST FÜR 2024

Emissionen gemäß Treibhausgas-Inventur (OLI)																	
Mio. t CO <sub>2</sub> -Äquivalent	1990	1995	2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2023–2024	1990–2024
Energie und Industrie	36,6	35,8	36,2	41,8	39,3	35,4	35,0	36,7	34,2	35,3	32,7	34,7	32,7	29,9	29,3	-1,9 %	-19,9 %
<b>Energie und Industrie (exkl. EH)*</b>				<b>6,0</b>	<b>6,6</b>	<b>5,9</b>	<b>6,0</b>	<b>6,1</b>	<b>5,8</b>	<b>5,7</b>	<b>5,7</b>	<b>6,0</b>	<b>6,1</b>	<b>5,5</b>	<b>5,4</b>	-0,8 %	
Energie und Industrie Emissionshandel**				35,7	32,7	29,5	29,0	30,6	28,4	29,6	27,0	28,7	26,6	24,4	23,9	-2,2 %	
Verkehr (inklusive nationaler Flugverkehr)	13,8	15,7	18,5	24,6	22,1	22,1	23,0	23,7	23,8	23,9	20,7	21,6	20,6	19,8	19,3	-2,7 %	+40,2 %
<b>Verkehr (exklusive nationaler Flugverkehr)*</b>				<b>24,5</b>	<b>22,1</b>	<b>22,1</b>	<b>23,0</b>	<b>23,6</b>	<b>23,8</b>	<b>23,9</b>	<b>20,7</b>	<b>21,5</b>	<b>20,6</b>	<b>19,8</b>	<b>19,3</b>	-2,7 %	
<b>Gebäude*</b>	<b>12,9</b>	<b>13,5</b>	<b>12,4</b>	<b>12,7</b>	<b>10,3</b>	<b>8,2</b>	<b>8,5</b>	<b>8,6</b>	<b>7,9</b>	<b>8,1</b>	<b>8,1</b>	<b>8,8</b>	<b>7,3</b>	<b>6,3</b>	<b>5,9</b>	-6,6 %	-54,2 %
<b>Landwirtschaft*</b>	<b>9,9</b>	<b>9,5</b>	<b>9,2</b>	<b>8,7</b>	<b>8,6</b>	<b>8,7</b>	<b>8,9</b>	<b>8,7</b>	<b>8,6</b>	<b>8,6</b>	<b>8,5</b>	<b>8,6</b>	<b>8,5</b>	<b>8,4</b>	<b>8,3</b>	-0,8 %	-16,3 %
<b>Abfallwirtschaft*</b>	<b>4,9</b>	<b>4,5</b>	<b>3,8</b>	<b>3,7</b>	<b>3,4</b>	<b>2,9</b>	<b>2,9</b>	<b>2,7</b>	<b>2,6</b>	<b>2,5</b>	<b>2,5</b>	<b>2,5</b>	<b>2,4</b>	<b>2,4</b>	<b>2,4</b>	-2,0 %	-51,4 %
<b>Fluorierte Gase*</b>	<b>1,6</b>	<b>1,5</b>	<b>1,4</b>	<b>1,8</b>	<b>1,9</b>	<b>2,1</b>	<b>2,2</b>	<b>2,2</b>	<b>2,3</b>	<b>2,2</b>	<b>2,2</b>	<b>2,0</b>	<b>1,9</b>	<b>1,8</b>	<b>1,7</b>	-5,9 %	+10,3 %
<b>Treibhausgase nach KSG</b>				<b>57,6</b>	<b>52,7</b>	<b>49,8</b>	<b>51,3</b>	<b>52,0</b>	<b>51,0</b>	<b>51,0</b>	<b>47,6</b>	<b>49,3</b>	<b>46,9</b>	<b>44,3</b>	<b>43,0</b>	-2,8 %	
<b>Gesamte Treibhausgase</b>	<b>79,6</b>	<b>80,6</b>	<b>81,4</b>	<b>93,3</b>	<b>85,4</b>	<b>79,4</b>	<b>80,3</b>	<b>82,6</b>	<b>79,4</b>	<b>80,6</b>	<b>74,7</b>	<b>78,1</b>	<b>73,5</b>	<b>68,7</b>	<b>66,9</b>	-2,6 %	-15,9 %

\* Sektoreinteilung nach Klimaschutzgesetz (KSG).

\*\* Die Daten für 2005 bis 2010 wurden entsprechend der ab 2013 gültigen Abgrenzung des EH angepasst

Quelle: UMWELTBUNDESAMT, Datenstand: Juli 2025.

**Umweltbundesamt GmbH**

Spittelauer Lände 5  
1090 Wien/Österreich

Tel.: +43-(0)1-313 04

[office@umweltbundesamt.at](mailto:office@umweltbundesamt.at)  
[www.umweltbundesamt.at](http://www.umweltbundesamt.at)

Die Nahzeitprognose der Treibhausgas-Emissionen wird mit einer vereinfachten Methodik durchgeführt und ergibt für 2024 vorläufige Emissionen in der Höhe von rund 66,9 Mio. Tonnen. Das entspricht einer Abnahme von 2,6 % bzw. 1,8 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent gegenüber 2023.

Die gemeldeten Emissionen der Emissionshandelsanlagen lagen 2024 bei 23,9 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent und damit um 2,2 % niedriger als im Jahr davor – insbesondere infolge geringerer Emissionen aus Gaskraftwerken sowie der Papier-, Chemie-, Zement-, Kalk- und Stahlindustrie.

Im Nicht-EH-Bereich (KSG) wurden rund 43,0 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent emittiert (-2,8 % gegenüber 2023). Haupttreiber waren rückläufige Verkaufszahlen bei Treibstoffen (-2,8 %), Heizöl (-19 %) und Erdgas (-2,3 %).